

Ablauf des Verfahrens

- Bewerbung mit Mappe bis 01.11. (Ausschlussfrist). Die Mappe soll Arbeiten enthalten, die Ihre eigenen kreativen, gestalterischen Fähigkeiten belegen; rein handwerklich-technische Ergebnisse geben hierüber wenig Auskunft.
- Inhalt der Mappe
 - Bewerbungsschreiben für die angestrebte Studienrichtung, Darstellung des schulischen und beruflichen Werdegangs
 - Kopie des Hochschulzugangszuzeugnisses
 - frankierter Rückumschlag
 - 10 eigenständige, künstlerische Arbeiten (max. DIN A2); davon 4 gegenständliche oder figürliche Zeichnungen (nicht nach fotografischer Vorlage), 3 Arbeiten in Farbe und Fotografien von 3 plastischen Werken, die Sie selbst entworfen und geschaffen haben (Technik freigestellt)
- Anfertigung einer Hausarbeit (meist in Form eines Aufsatzes) bis zum 01.12. (Ausschlussfrist). Das Thema der Hausarbeit wird bis zum 20.11. schriftlich bekannt gegeben.

Eignungsprüfung

Bei bestandener Vorauswahl erfolgt eine Einladung zur zweitägigen Eignungsprüfung im Januar des folgenden Jahres. Diese besteht aus schriftlichen und gestalterischen Einzelprüfungen und einem persönlichen Gespräch. Prüfungsgebiete sind Kunst- und Kulturgeschichte, Naturwissenschaften und Gestaltung.

Fachliche Studienberatung

Dekanat, Tel. 0331 580-1201, -1202
 Pappelallee 8 - 9, Haus 2, 14469 Potsdam
restaurierung@fh-potsdam.de
<http://www.fh-potsdam.de/restaurierung.html>

Bewerbung zum weiteren Zulassungsverfahren

Einzureichende Unterlagen

- Zulassungsantrag
- Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung (u. a. berufserfahrene Bewerber ohne Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 8 Abs. 2 und 3 BbgHG)
- Nachweis der gestalterischen Eignung
- Nachweis eines einjährigen Restaurierungsvorpraktikums

Bewerbung bis zum 15. Juli (Ausschlussfrist) unter untenstehender Adresse

Allgemeine Studieninformation/-beratung

Ellen Gersdorf/Andrea Voigt
 Tel. 0331 580-2093, -2095
studan@fh-potsdam.de

Besucheradresse	Bewerbungsadresse
FH Potsdam	FH Potsdam
Pappelallee 8 - 9	PF 600608
Hauptgebäude, R.016	14406 Potsdam
14469 Potsdam	

Sprechzeiten

Dienstag und Donnerstag

jeweils von 9 - 12 Uhr und 13 - 15.30 Uhr

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.fh-potsdam.de

Restaurierung

Abschluss:	Bachelor of Arts
Regelstudienzeit:	7 Semester
Studienform:	Vollzeit direkt
Vorpraktikum:	1 Jahr mit Dokumentation
Zulassung:	Eignungsprüfung, örtliches Auswahlverfahren
Bewerbung:	bis 1.11. an der FHP

Impressum:

Herausgeber: FH Potsdam, Der Rektor

Konzept & Redaktion: studienbezogene Öffentlichkeitsarbeit

Gültig für den Bewerbungszeitraum 2010

Änderungen vorbehalten

Ziele des Studiums

Programmatischer Schwerpunkt ist die Ausbildung zur Restaurierung und Konservierung in der Baudenkmalpflege. Sie schließt gleichwohl museale Themen mit ein.

Das Studium hat zum Ziel, den Studenten/-innen folgende generelle Fähigkeiten und Werte zu vermitteln:

- Fähigkeit zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit in Restaurierung und Forschung
- Fähigkeit der Umsetzung von Theoriewissen in die Praxis
- Interdisziplinäre Kooperationsfähigkeit
- Sensibilität und Gestaltungsfähigkeiten
- Erwerb eines fundierten "Wissensschatzes"
- Praktische und manuelle Fähigkeiten

Darüber hinaus soll das Studium die Absolventen/-innen zu folgenden fachlichen Fähigkeiten befähigen:

- Ausführung von qualitätvollen Untersuchungen, Befunddokumentationen
- Aufstellung von Konservierungs- und Restaurierungskonzepten unter Einbeziehung wissenschaftlicher Methoden
- Durchführung von Konservierungs-, Restaurierungs- und Präventivmaßnahmen in hoher wissenschaftlicher, technischer und künstlerischer Qualität
- Leitung und Organisation von Einrichtungen und Projekten der Konservierung und Restaurierung
- Selbstständige Arbeit in der kunsttechnologischen-, der Konservierungs- und Restaurierungsforschung
- Beratung, Begutachtung und Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet der Konservierung und Restaurierung

Studienrichtungen

Konservierung und Restaurierung von Objekten aus Holz

Neben mobilen Kleinobjekten und Ausstattungsstücken aus Holz mit veredelten und gefassten Oberflächen liegt der Schwerpunkt auf den baugebundenen Raumelementen aus Holz wie Holzverkleidungen an Wänden und Decken, Holzfußböden, Fenster, Türen, Treppen, Gestühle und Holzkonstruktionen am Baudenkmal.

Konservierung und Restaurierung von Wandmalereien und historischer Architekturfarbigkeit

Neben den definierten Bereichen der Wand- und Deckenmalerei auf anorganischen und organischen Trägermaterialien liegt der Schwerpunkt auf der Ermittlung und Umsetzung historischer Architekturfarbigkeiten im Innen- und Außenbereich und den Themengebieten Mosaik und Stuck.

Steinkonservierung

Im Zentrum der Lehre steht das klassische Gebiet des Natursteins im Sinne der Skulptur und des Bauwerkes. Weitere Schwerpunkte sind die farbige Fassung auf Stein sowie die regional bedeutsamen Materialien Ziegel, Terrakotta und Kunststein.

Metallkonservierung

Neben Bronzedenkmälern, Plastiken und Bauornamenten aus Kupferblech, Zink- und Bleiguss werden als weitere Schwerpunkte Bauwerksteile aus Stahl und Gusseisen, Galvanoplastiken, Zinnsärge, Gitterwerke, Schlösser und Beschläge behandelt.

Die Studierenden entscheiden sich bereits zu Studienbeginn, spätestens aber während des Grundstudiums, für eines dieser auf die Berufsausübung ausgerichteten Spezialisierungsgebiete.

Eignung und Zulassung

Praktikum

Als Nachweis der praktischen Tätigkeit ist ein einjähriges, studienbezogenes Vorpraktikum in einer öffentlichen oder privaten Restaurierungswerkstatt, die vergleichbare Qualitätsansprüche erfüllt, zu absolvieren. Über die Anrechnung von einschlägigen Berufstätigkeiten entscheidet der Prüfungsausschuss.

Bewerbungen für ein Praktikum sind möglich bei Restaurierungswerkstätten von Museen und Denkmalämtern oder dem Berufsverband (Plätze bei freischaffenden Restauratoren).

Das Vorpraktikum muss vor Aufnahme des Studiums abgeschlossen sein. Als Nachweise gelten die Praktikumsdokumentation und die Bescheinigung des Praktikumsbetriebes über die Dauer des Praktikums.

Inhalt der Dokumentation

- Ausführliche Bilddokumentation restaurierter Objekte
- Objekterfassung, allgemeine Beschreibung, Objektumfeld, technologische Untersuchungen, Zustandsuntersuchungen
- Restaurierungskonzept
- Angaben zu Konservierungs-, Restaurierungs- und Präventivmaßnahmen.

Abgabe der Dokumentation

Die Restaurierungsdokumentation muss nach bestandener Eignungsprüfung spätestens bis zum 01. Juni (Ausschlussfrist) eingereicht werden.

Der Fachbereich bescheinigt die Anerkennung des Vorpraktikums auf der Grundlage der Praktikumsnachweise und der Dokumentation.